

# Gestern | Romantik | Heute

## Forum für Wissenschaft und Kultur

JAMES CASEBERE  
Sea of Ice, 2014

**Liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe Freunde, liebe Interessierte,**

trotz allem gibt es so viele Chancen!

Bis Mitte April ist es möglich, sich um ein Residenzstipendium für Schloss Wiepersdorf im Jahr 2022 zu bewerben. Dies gilt für Künstler\*innen ebenso wie für Wissenschaftler\*innen. Eine Alternative ist es, wieder einmal den Wiepersdorf-Gedichtzyklus von Sarah Kirsch zu lesen:

*„Hier ist das Versmaß elegisch  
Das Tempus Praeteritum  
Eine hübsche blaßrosa Melancholia  
Durch die geschorenen Hecken gewebt“.*

Im Oktober dieses Jahres können vierzehn junge Wissenschaftler\*innen geistes- und sozialwissenschaftlicher Fächer nach Jena ziehen und einen Promotionsstudiengang im Graduiertenkolleg „Modell Romantik“ beginnen. Eine Bewerbung ist bis zum 1. April 2021 möglich. Und eine weitere Chance: An der Universität Frankfurt wird in diesem Jahr erstmals der „Klaus Heyne-Preis zur Erforschung der Deutschen Romantik“ für einen herausragenden wissenschaftlichen Beitrag verliehen.

**Mit herzlichen Grüßen und guten Wünschen**  
**Sandra Kerschbaumer und Romy Langeheine**  
Redaktion | Friedrich-Schiller-Universität Jena

# Gestern | Romantik | Heute

## Forum für Wissenschaft und Kultur



### NETZWERK

#### • INSTITUTIONEN

Die landeseigene, gemeinnützige Kulturstiftung Schloss Wiepersdorf wurde im Juli 2019 gegründet. Als Organisation zur Pflege von Kunst, Kultur und Wissenschaft hat sie die Aufgabe, die Tradition von Schloss Wiepersdorf als interdisziplinäre und internationale Residenz für Künstler\*innen und Wissenschaftler\*innen fortzuführen. Die Stiftung vergibt Aufenthaltsstipendien an Einzelpersonen sowie Gruppen aus dem kulturellen und akademischen Bereich. Gleichzeitig erinnert sie mit einem aktuellen Fokus an die Geschichte des Hauses durch Ausstellungen und Programme zur Epoche der Romantik sowie zur deutsch-deutschen Geschichte.

*„Ehrwürdiges schönes Haus  
Mit dem zwiefachen Dach – doppelt  
Allein bin ich da und dem Wetter, dem hellen  
Dem knatternden Hagel, so mildem Mond  
Ausgesetzt.“*

[WEITERLESEN >](#)

#### • CHANCEN

Zur Ausschreibung eines dreimonatigen Residenzstipendiums für Schloss Wiepersdorf 2022 folgen Sie diesem Link.

[WEITERLESEN >](#)

Im Rahmen des von der DFG geförderten Graduiertenkollegs „Modell Romantik. Variation – Reichweite – Aktualität“ sind an der Friedrich-Schiller-Universität Jena zum 1. Oktober 2021 zum dritten Mal 13 65% Stellen sowie eine 100% Stelle für wissenschaftliche Mitarbeiter ausgeschrieben.

[WEITERLESEN >](#)

Hier finden Sie nähere Informationen zum „Klaus Heyne-Preis zur Erforschung der Deutschen Romantik“ vergeben an der Goethe-Universität Frankfurt am Main.

[WEITERLESEN >](#)

# Gestern | Romantik | Heute

## Forum für Wissenschaft und Kultur



Call for Papers: Serapion. Zweijahresschrift für europäische Romantik 2 (2022)

[WEITERLESEN >](#)

Call for Papers: Beiträge zur Tagung „Vor ‚Novalis‘ – Friedrich von Hardenbergs Jugendnachlass 1788–1791: Kontexte, Korpus, Konsequenzen“ veranstaltet an der Friedrich–Alexander Universität Erlangen–Nürnberg

[WEITERLESEN >](#)

Call for Papers: for Submissions to NASSR Graduate Blog and Joining a Discussion Group. NASSR (North American Society for the Study of Romanticism)

[WEITERLESEN >](#)

## WISSENSCHAFT

### • WISSENSCHAFTLICHE IMPULSE

Unter dem Titel „Schöne Selbstbespiegelung‘. Romantische Ironie und die moderne Kunstform des Comics“ präsentiert Julia Ingold einen Essay, der ein weites Feld von Panels eröffnet und auf den Punkt kommt: „Das eigentlich Revolutionäre der Frühromantik und der Kunstform Comic liegt auf der Ebene der Form“.

„Gespürtes Jenseits. Romantische Anklänge bei Theodor Storm“ – Felix Schallenberg geht diesen Anklängen in seinem wissenschaftlichen Impuls nach und zitiert den Storm–Freund Ferdinand Tönnies: „Seine Weltansicht, durchaus wissenschaftlich in Richtung und Inhalt, wies doch immer auf das Unergründliche hin, als die Wurzel alles Ergründlichen“.

[WEITERLESEN >](#)

### • REZENSIONEN

**Ivonne Al-Taie** hat den ersten Band der Zweijahresschrift „**Serapion**“ gelesen und Anspruch und Umsetzung für gut befunden: „Diese doppelte Ausrichtung auf eine historische Epoche im engeren Sinn und deren Nachwirkungen in der Literatur der Moderne und der Gegenwart sowie auf Erzählverfahren und theoretische Diskurse bilden die Beiträge des ersten Jahrgangs in intermedialen, interdisziplinären und epochenübergreifenden Studien sehr gut ab.“

**Ingo Müllers** zweibändiges Werk „Maskenspiel und Seelensprache. Zur Ästhetik von Heinrich Heines ‚Buch der Lieder‘ und Robert Schumanns Heine–Vertonungen“ führt den Rezensenten **Joseph A. Kruse** zur Einschätzung: „Der Verfasser hat sich professionell der Germanistik und Musik gewidmet und ist außerdem als internationaler Barockoboist und Instrumentalpädagoge tätig. Insofern bietet er nach Interesse, Kenntnis und Methode, von seinem anspruchsvollen Stil unterstützt, für die intensive Darlegung über Schumann und Heine die idealen Voraussetzungen“.

[WEITERLESEN >](#)



# Gestern | Romantik | Heute

## Forum für Wissenschaft und Kultur

### KULTUR

#### • GESPRÄCH ÜBER ...

Im Secession Verlag Berlin erscheint die „Handliche Bibliothek der Romantik“. Sechs Bände liegen vor, neun weitere werden folgen. Roland Borgards als einer der Herausgeber erklärt, warum Leser und Leserinnen heute eine solche Bibliothek brauchen und spricht vom „Progressionsimpuls des Fragmentarischen“.

[WEITERLESEN >](#)

#### • ROMANTIK VIRTUELL

Johannes Grave tauscht sich im Gespräch mit Maria Zinser vom Kunstpalast Düsseldorf aus: über Romantik(en), Caspar David Friedrich und die Düsseldorfer Malerschule.

[WEITERLESEN >](#)

### TERMINE

gehen derzeit sehr zurückhaltend ein, deshalb stellen wir eine für den Herbst geplante Tagung etwas ausführlicher vor:

*„Schon bevor Friedrich von Hardenberg Ende der 1790er Jahre zu Novalis wird, war er literarisch überaus aktiv. Die größtenteils zwischen 1788 und 1790 entstandenen ca. 300 Gedichte, Versepen- und Dramenentwürfe, kleineren Erzähltexte, Essays und Übersetzungen aus dem Jugendnachlass sind dabei in mehrfacher Hinsicht sehr aufschlussreich. Sie geben Auskunft über Prozesse und Institutionen einer repräsentativen intellektuellen Sozialisation der Zeit. Außerdem erlauben sie einen genauen Blick mitten hinein in die geistige und personelle Gemengelage im mitteldeutschen Laboratorium Aufklärung des späten 18. Jahrhunderts, aus dem die Romantik hervorgeht. Des Weiteren verspricht die Beachtung des Korpus allerlei neue Begründungs-, Motiv- und Deutungszusammenhänge innerhalb des Gesamtwerks Hardenbergs. Und schließlich lässt die Überlieferungs- und Editions-geschichte dieser Texte vielversprechende Perspektiven auf die Fachgeschichte der Germanistik erwarten. Erweitert man somit den Blick auf das vorromantische Ouvre, lässt sich auch bei einem Autor wie Friedrich von Hardenberg noch im Wortsinne des Pseudonyms Novalis in vielerlei Hinsicht Neuland bestellen.“*

[WEITERLESEN >](#)